



Müssen Innovationen kostensenkend sein?

Die Sichtweise der Gesundheitsökonomie

Prof. Dr. Oliver Schöffski, MPH



Der ökonomische Nutzen

Wie wird man mit folgenden Fällen umgehen?

- Neues Präparat mit **Tagestherapiekosten** in Höhe von 2 € ersetzt altes Präparat mit TTK in Höhe von 3 €.
- Statt einer i.v.-Verabreichung im KH kann das neue Antibiotikum als Tablette zu Hause eingenommen werden. Im ersten Fall fallen **Fallkosten** in Höhe von 1.800 € an (insbes. wegen des teureren KH-Aufenthalts), im zweiten Fall nur in Höhe von 1.500 € (insbes. wegen des teuren Antibiotikums)
- Durch ein modernes Produkt kann die Versorgung Alzheimer-Patienten länger zu Hause erfolgen. **Lebenslange Krankheitskosten** in Höhe von 40.000 € fallen an, ohne das Produkt in Höhe von 50.000 € (wegen des längeren Pflegeheimaufenthalts).
- Durch ein hochpreisiges Medizinprodukt werden zwar innerhalb des Gesundheitswesens zusätzlich Kosten verursacht, die **Produktivität** innerhalb der Volkswirtschaft (z.B. durch weniger Arbeitsunfähigkeitstage, höhere Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz) wird jedoch überproportional erhöht.



John Ruskin (1819-1900)

(englischer Sozialreformer)

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand ein wenig schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute dieser Machenschaften. Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten. Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, haben Sie auch genug Geld, um etwas Besseres zu bezahlen.



Effektivität und Effizienz

